

Bürgerinitiative

Elbstrandweg für alle!

Hamburg, 30. Juni 2017



Erfolg für direkte Demokratie – Bürgerentscheid mit echter Wahlmöglichkeit im September

Stellungnahme von Vertrauensmann Hans-Jörg Rüstemeier zur einstimmigen Entscheidung der Bezirksversammlung vom 29.06.2017, einen Bürgerentscheid mit beiden Fragestellungen zum Elbstrandweg durchzuführen:

»Wir begrüßen die Entscheidung der Bezirksversammlung einen Bürgerentscheid durchzuführen und allen Menschen im Bezirk Altona eine direkte demokratische Wahl über alternative Konzepte zur Verbesserung der Situation in Övelgönne zu ermöglichen.«

Bei seiner improvisierten Rede vor der Bezirksversammlung Altona machte Rüstemeier deutlich, dass die Bürgerinitiative »Elbstrandweg für Alle!« die bisherige Planung des Bezirksamts ablehne.

»Es geht der Initiative *Elbstrandweg für alle!* nicht nur um die Verhinderung eines 6 m breiten Betonradwegs, sondern auch darum, die Konflikte auf dem Elbwanderweg zu lösen. Wir halten 3 m Breite für ausreichend und möchten einen gemeinsam genutzten Weg als Teil der Lösung erreichen.

Unsere Bürgerinitiative fordert keinen Radweg, sondern eine **barrierefreie Strandpromenade, die von Spaziergängern, Joggern wie Radfahrern genutzt werden kann.**«

Radfahrer wollen die Strandbesucher und Övelgönner nicht ärgern. Wir akzeptieren gerne, dass sie hier an Wochenenden und Feiertagen in der Saison sowie vielleicht auch in den Sommerferien besser absteigen sollten. An den übrigen – sagen wir 280 – Tagen könnten dann die Fahrradpendler endlich einen durchgehenden Weg nutzen. Zurzeit ist da nichts. Auch die Bewohner der Innenstadt hätten so endlich die Möglichkeit, Fahrradtouren entlang der Elbe zu machen und die Innenstadt einmal hinter sich zu lassen. Doch nicht nur Radler profitieren. Auch Spaziergänger – insbesondere solche mit

Mobilitätseinschränkungen, Kinderwagen etc. – sowie die Anwohner werden an 360 Tagen im Jahr die Vorteile eines Strandweges zu schätzen wissen.

Die Initiative »Elbstrandweg für alle!« hat trotz der Medienkampagne gegen den Elbstrandweg schon fast 2.000 Unterschriften gesammelt und viel Aufklärungsarbeit geleistet. Täglich treffen weitere Unterschriftenlisten ein. Zu den Chancen beim bevorstehenden Bürgerentscheid sagt Rüstemeier:

»Wir wollen die Wahlberechtigten im Bezirk Altona mit Argumenten überzeugen. Als deutlich kleinere Initiative wird es für uns nicht leicht diese Aufgabe zu stemmen.«

Samina Mir, Vertrauensfrau der Initiative ergänzt:

»Wir fühlen uns da ein bisschen wie David gegen Goliath. Einerseits haben wir es mit einer Übermacht der sogenannten Elbstrandretter zu tun. Andererseits müssen wir gegen die mehr als ungeeigneten Pläne des Bezirksamts angehen und durchsetzen, **dass nur ein schmaler und zum Strand passender Weg gebaut werden kann, ohne einen Verlust an Strandfläche!** Hierzu arbeiten wir an Lösungen und stehen in Kontakt mit vielen Menschen, die konstruktive Vorschläge auch beim Bezirksamt eingereicht haben.«

»124 Vorschläge sind beim Bezirksamt eingegangen«,

berichtet Elbstrandweg-Vertrauensmann Hans-Jörg Rüstemeier und kritisiert, dass diese angestoßene Bürgerbeteiligung in einer früheren Sitzung mit den Stimmen der Grünen, CDU und Linken abgewürgt wurde. Bislang wurden die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens nicht veröffentlicht. Ob sie überhaupt ausgewertet wurden, ist nicht bekannt.

Die Bürgerinitiative *Elbstrandweg für alle!* setzt sich für eine Sichtung und Auswertung der Lösungsvorschläge zur Problematik in Övelgönne ein. Denn immer wieder wird dort ein alternativer Weg gefordert – unter anderem auch, um die Anwohner zu entlasten. Ein Teil der Anwohnerschaft hingegen befürchtet, dass ihr Strand durch eine Strandpromenade attraktiver werden könnte, mehr Menschen an den Strand kommen würden und damit der Lärm und Müll im Sommer zunehmen würden.

Eine Meinung kann sich die Öffentlichkeit bilden, die eine Chance hatte, Vorschläge einzusehen und anschließend abzuwägen: Wurden alle berechtigten Interessen angemessen berücksichtigt, gibt es intelligente Lösungen, mit denen alle gut leben können? Am Ende dieses Prozesses steht der nun beschlossene Bürgerentscheid.

Hintergrundfakten

- Das Bezirksamt hatte einen 3 m Radweg mit 2,8 m Gehweg und 10 cm Trennlinie mit einer Gesamtbreite von 5,9 m vorgesehen.¹
- Die vorgesehene Barrierefreiheit wurde bereits 2012 beschlossen.²

Drei Fotos zur freien Verwendung im Rahmen der Berichterstattung, Download:
<https://drive.google.com/open?id=oB-2bIgWRSbkQNGILRHU4NDlvY2s>

Bürgerinitiative *Elbstrandweg für alle!*

www.elbstrandweg.de

ideen@elbstrandweg.de

Ansprechpartnerin für die Medien:

Samina Mir

Süllbergsterrasse 1

22587 Hamburg

0176 41592893

presse@elbstrandweg.de

¹ Verkehrsausschuss 20.02.2017 Protokollauszug

<https://sitzungsdienst-altona.hamburg.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=1017433>

² Bezirksversammlung Altona, Drucksache XIX-0929, 23.02.2012

<https://sitzungsdienst-altona.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=6631>